

Tage der Biodiversität



ABSTRACTS

Session 3: Relevanz von Plattformen und Fachvereinen in der Biodiversitätsforschung

Im Bestreben, die Herausforderungen in der Biodiversitätskrise zu meistern, sind – neben Grundlagenforschung und Biodiversitätsmonitoring – die Vermittlung des Wissens und der Kenntnisse über Biodiversität von großer Bedeutung. Biologisch ausgerichtete Fachvereine und Plattformen spielen für die Ausbildung von Expertise bzw. für die Vermittlung von Biodiversitätsforschung in die Gesellschaft eine zentrale Rolle. Die Vorstellung von Fachgesellschaften und Vereinen in Session 3 soll deren Relevanz deutlich machen sowie deren Vielfältigkeit aufzeigen. Studierenden sowie Laien und Stakeholdern soll das breite Spektrum von Fachgesellschaften nahegebracht werden. Schlussendlich soll die Session eine nachhaltige Einladung und Aufmunterung zum Mitwirken darstellen. Vertreter:innen von rund 20 Fachgesellschaften werden ihre Organisation vorstellen, im Anschluss werden gemeinsame Probleme und insbesondere deren Lösung diskutiert. Im Rahmen der Abendveranstaltung präsentieren die Vereine Poster, es gibt Gelegenheit zum Informationsaustausch und zum Erkunden von Möglichkeiten für Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte.

„Professionelle Amateure“ – Biodiversitätsforschung, Citizen Science, Fachvereine, & Erhebungsplattformen

Lindner, R. & Kaufmann, P.

Haus der Natur, Salzburg

Das Entstehen wissenschaftlicher Vereine im 18. Jahrhundert war auch die Geburtsstunde von „Citizen Science“ als einer nicht an Ausbildung gebundenen Form der Wissenschaft, selbstorganisiert und offen für alle. Oftmals waren die entstehenden öffentlichen Museen Kristallisationspunkte dieser neuen Form der Wissensproduktion. Heute führen Web-basierte Erhebungsplattformen zu einem unerhörten Aufschwung bei der Datensammlung und treiben die Entwicklung weiter voran. Welche Rolle übernehmen selbstorganisierte Fachvereine, Museen und Citizen Scientists heute in der Biodiversitätsforschung?